

## **Brandbrief der AG § 78 Offene Kinder- und Jugendarbeit Pankow**

Wir - die Offene Kinder- und Jugendarbeit Pankow - gehen dem gesetzlichen Auftrag nach SGB VIII § 11 nach, Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen eine Vielfalt an Angeboten für ihre unterschiedlichen Bedürfnisse bereitzustellen.

Unser Ziel ist, dies auch weiter anbieten zu können. Wir sehen uns jedoch dazu gezwungen, auf Missstände hinzuweisen, die unsere Angebote in eine mehr als schwierige Situation bringen. Ziel des neuen Jugendfördergesetzes war, die Jugendarbeit zu stärken und keinen Bezirk finanziell schlechter zu stellen. In Pankow sehen wir uns mit einer anderen Realität konfrontiert: **der Abbau bestehender, etablierter und gut funktionierender Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit droht.**

### **Worum geht es?**

Wir blicken nun mit Sorge auf die aktuellen **Haushaltsverhandlungen 2022/2023**.

Für die Bemessung der Haushaltsmittel werden im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu Teilen die Werte der Kosten-Leistungs-Rechnung 2019 zugrunde gelegt.

Das Jahr 2019 war zunächst nur als Probelauf der neuen KLR-Berechnung gedacht. Die Vorgaben in den Bezirken wurden und werden durch diese unterschiedlich ausgelegt und bewertet. Das führte berlinweit zu Ergebnissen, die so nicht vergleichbar sind.

Die Differenz an Leistungsstunden zwischen den Bezirken, die in der Probephase 2019 entstanden ist, könnte nun real in Pankow und anderen Bezirken dazu führen, **dass ab 2022 weniger Jugendarbeit angeboten werden kann und Projekte gefährdet sind.**

In Pankow soll das so ermittelte **Defizit bei circa 1,1 Millionen Euro** liegen. Wenn hier nicht korrigierend eingegriffen wird, kann das zur Schließung von bis zu zehn Einrichtungen führen.

Mit dem Jugendförder- und Beteiligungsgesetz wurde festgelegt, Standards der Offenen Kinder- und Jugendarbeit festzusetzen und entsprechend zu finanzieren. Die derzeitige Realität zeigt, dass es unabdingbar ist, dies weiter zu verfolgen, da wir bspw. hier in Pankow seit fast 30 Jahren mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gerade mal - wenn überhaupt - die Hälfte der Vollzeitäquivalente an Personal zur Verfügung haben. Wir sehen vereinzelt Bemühungen im Bezirk. **Dies reicht aber bei weitem nicht aus.**

### **Wir können und dürfen uns nicht mehr mit der Situation abfinden!**

Das SGB VIII § 74 (5) schreibt überdies fest:

*"Werden gleichartige Maßnahmen von der freien und der öffentlichen Jugendhilfe durchgeführt, so sind bei der Förderung die Grundsätze und Maßstäbe anzuwenden, die für die Finanzierung der Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe gelten."*

**Verantwortliche in Politik und Verwaltung verstoßen gegen dieses Gesetz.**

Freie Träger - und damit die Mitarbeiter\*innen, die dort angestellt sind - erhalten **seit Jahrzehnten** für ihre genauso fachlich hochwertige Arbeit eklatant weniger Geld und werden damit benachteiligt.

Die Freien Träger erhalten nicht das Geld, um ihre Mitarbeiter\*innen tarifgerecht nach der S-Tabelle des Tarifvertrages sowie die Hauptstadtzulage zahlen zu können - eine Leistung, die aufgrund der Gesetzeslage unmittelbar und ohne Diskussion selbstverständlich und auch berechtigt den kommunal Beschäftigten gezahlt wird. Das sehen wir auch als klaren Verstoß gegen das Prinzip der Lohngerechtigkeit - gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

### **Was fordern wir?**

Wir fordern, dass alle Beschäftigten - egal ob in kommunaler oder freier Trägerschaft - **finanziell gleichgestellt und gleichbehandelt werden.**

Darüber hinaus fordern wir, dass die KLR 2019 (**Probejahr**) und 2020 (Coronajahr) **nicht die Steuerungsgrundlage** für die Globalsummenberechnung für 2022/2023 werden.

Wir wollen die Vielfalt der Einrichtungen und Akteure erhalten und bedarfsgerecht ausbauen, im Interesse des wachsenden Bedarfes an Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Stadt.

**Wir fordern Sie als Politiker\*innen und Mitarbeiter\*innen der Verwaltung dazu auf, umgehend Ihrer Verantwortung gerecht zu werden.**

Dieser Brief wurde am 1.6.21 mit großer Mehrheit durch die AG78 beschlossen.